



Landesverband  
spielfrei24 e.V.  
Welschbilliger Str. 19  
54306 Kordel

Kordel, 17.01.2016

## **Tätigkeitsbericht 2015**

Der Verein vertritt die Interessen der Betroffenen, Angehörigen und sonstigen Personen, die mit dem Krankheitsbild der Glücksspielsucht in Kontakt kommen. Ziel ist es unter anderem ein funktionierendes Selbsthilfegruppennetz für Betroffene und Angehörige auf- und auszubauen.

Außerdem zählt die Förderung aller Maßnahmen, die der Prävention der Glücksspielsucht dient, zu den Hauptaufgaben des Vereins. Er macht Fort- und Weiterbildungsvorschläge für Berufsgruppen, die mit der Thematik konfrontiert werden. Auch strebt der Verein eine Kooperation mit Menschen und Institutionen im In- und Ausland an, die verwandte Zielsetzungen verfolgen.

Kontakt wurde auch mit der *Grundschule in Schweich* aufgenommen. Nach einem ausführlichen Erstgespräch mit der stellvertretenden Schulleiterin, hat man sich auf eine Informationsveranstaltung am Abend für die Eltern geeinigt. Eine, ein paar Tage später stattfindende, Elternbeiratssitzung machte die Veranstaltung wieder zunichte - der Elternbeirat stimmte der Info-Veranstaltung nicht zu.

Aufgrund einer zweitägigen Veranstaltung an der *Berufsbildenden Schule Prüm* im Schuljahr 2014/2015 (mit guter Resonanz von allen Seiten) werden diesbezüglich in 2016 (Schuljahr 2015/2016) weitere Veranstaltungen mit Schülern und Lehrern stattfinden.

Die Kooperation mit der *Rechtsanwaltskanzlei Weides* in Trier wurde erfolgreich fortgeführt. An mehreren Tagen konnte man sich rege mit Praktikanten, die über mehrere Wochen in der Kanzlei aufgrund ihres Studiums bzw. Schüler der *Berufsbildenden Schule Trier* (BBS EHS Trier) vor Ort waren, über das Thema Sucht im Allgemeinen und der Glücksspielsucht austauschen. Die Zusammenarbeit bleibt 2016 weiterhin bestehen - man macht sich von beiden Seiten Gedanken über neue Projekte, um über die Glücksspielsucht weiter aufzuklären



**Landesverband  
spielfrei24 e.V.  
Welschbilliger Str. 19  
54306 Kordel**

und die Bevölkerung zu sensibilisieren. Aufgrund der Kooperation werden neue Zugangswege zu Schulen und der Uni Trier möglich.

Durch gezielte Projekte konnte ebenfalls im Jahr 2015 auf das Thema aufmerksam gemacht werden. Beim *Radiosender RPR1* wurde im Zeitraum vom 08. bis 13. Juni mehrmals täglich durch einen 10 Sekundenspot auf das Thema aufmerksam gemacht.

Beim Verlag „*Trierische Rundschau*“ wurde ein Bericht über den Landesverband und seine Arbeit veröffentlicht (s. Anlage).

Seit Dezember 2015 wird täglich in drei Kinosälen im *Broadway Trier* für ein Jahr auf die Glücksspielsucht und den Landesverband aufmerksam gemacht.

Unter dem Motto „Glücksspielsucht – Ein Thema, das uns alle betrifft“ wird derzeit, gemeinsam mit der *Agentur aczent in Konz* an einer neuen „Schablone“ für den neuen Flyer gearbeitet. Dieser wird im Laufe dieses Jahres unter der Bevölkerung verteilt, um verstärkt auf das Thema aufmerksam zu machen.

Das bestehende Logo wurde durch die *Werbeagentur aczent* redesigngt.

Mit *acent* hat man einen sehr guten Partner gefunden, mit dem man in der Zukunft weiterhin zusammenarbeitet.

Beim *Radiosender SWR1* wird durch einen mehrminütigen Bericht auf das Thema der Glücksspielsucht aufmerksam gemacht. Dieser ist auf der Seite des Landesverbandes unter [www.spielfrei24.de](http://www.spielfrei24.de) anzuhören.

Das Erklärvideo „*Erklär mir die Krankheit Glücksspielsucht*“ wurde über das Jahr hinweg auf *Veranstaltungen mit Suchtprofis* erfolgreich eingesetzt.

Durch ein Erstgespräch mit einem *Schulpsychologen* kann der Zugang zu Schulen, Ärzten vielleicht möglich gemacht werden.



**Landesverband  
spielfrei24 e.V.  
Welschbilliger Str. 19  
54306 Kordel**

Durch eine aktive Akquise, vorwiegend in Rheinland-Pfalz, aber auch in anderen Bundesländern, wurden Erstgespräche mit Menschen geführt, um weitere Partner mit ins Boot des Landesverbandes zu nehmen.

Bei Gesprächen mit *Landesfach- und Beratungsstellen* wurde klar, dass man bezüglich einer momentanen Zusammenarbeit bei den entscheidenden Punkten noch nicht auf gleicher Augenhöhe ist. Zu stark ist hier immer noch das Gefälle zwischen Suchprofis, Fachklinik und Betroffenen. Aber auch hier sind bereits für 2016 neue Anläufe geplant.

Der Ausbau eines funktionierenden Selbsthilfegruppennetzes für Betroffene konnte wegen gezielter Aktivitäten weiter ausgebaut und gefestigt werden. So sind im Laufe des Jahres weitere Selbsthilfegruppen unter anderem in der *Justizvollzugsanstalt Wittlich* und in *Trier* entstanden. Leider gibt es noch keine Gruppe für Angehörige. Aufgrund einiger Anfragen erfolgt auch hier bald eine konkrete Handlung. Die bestehenden Gruppen werden von vier Betroffenen geleitet und moderiert.

In Köln und in umliegenden Städten von Trier wurde bei *Laufveranstaltungen* auf das Thema hingewiesen.

Der regelmäßige Besuch in der *Fachklinik Daun* wurde auch in 2015 weiterhin fortgesetzt.

Für 2016 wird man das Netz der Selbsthilfe weiter ausweiten. Auch wird man hier in angrenzenden Bundesländern aktiv sein.

„*Therapie als Veränderung*“ und „*Reden ist die beste Medizin*“, nimmt der Landesverband aus den zahlreichen Gesprächen in diesem Jahr mit.